

TOP 2: Rechenschaftsbericht 1. Vorstand:

Bevor ich in die Tagesordnung einsteige, bitte ich euch alle um ein kurzes Gedenken für unsere verstorbenen Mitglieder:
Seit 2006 haben uns für immer verlassen:

Hümmer	Michael	08.11.06 verst.
Reuther	Anna	16.11.06 verst.
Kremer	Otto	15.01.07 verst.
Hofmann	Martha	01.03.07 verst..
Kulik	Helmut	08.06.07 verst.
Schömig	Reinhold	14.06.07 verst.
Stark	Luise	28.08.07 verst.
Basel	Fritz	05.10.07 verst.
Strätz	Fritz	12.10.07 verst.
Strobl	Günther	26.10.07 verst.
Haus	Martha	Ende 2007 verst.
Weinig	Kurt	14.02.08 verst.

Außerdem trauern wir um
Georg Senger, der unseren
Männerchor von 1966 –
1972 führte und letzte
Woche verstarb.

Seit der letzten Generalversammlung im März 2006 sind wieder 2 ereignisreiche Jahre verstrichen, in denen unser Verein seine Aufgaben und Ziele konsequent weiterverfolgte und versuchte, das erworbene Ansehen in der Öffentlichkeit weiter auszubauen.

Wir machen das, indem wir uns auf fünf wesentliche Bereiche konzentrieren:

- wir sind wo immer möglich im örtlichen Umfeld präsent
- wir knüpfen und pflegen Kontakte zu Nachbarn und Freunden
- wir bereichern soweit möglich das kulturelle Angebot
- wir bieten ein gesangliches Angebot, das allen Bevölkerungsschichten das Mittun ermöglicht
- wir betreuen unsere aktiven und passiven Mitglieder so gut es geht

Diese Aufgaben erfordern einen großen Arbeitseinsatz und beträchtliche finanzielle Mittel, sodass wir stets darum bemüht sind, unsere Mitgliederzahlen zu steigern. Betrachten wir diese Entwicklung, kann ich feststellen, dass wir in den letzten zweieinhalb Jahren von 248 auf derzeit 309 Mitglieder angewachsen sind, wobei in diesem Zeitraum 29 Abgängen immerhin 90 Neuaufnahmen gegenüberstehen, die wir vor allem dem Kinderchor zu verdanken haben, aber auch in den übrigen Chören und bei den fördernden Mitgliedern ist ein Anstieg zu verzeichnen:

Männerchor: 36 Aktive, Frauenchor:50 , Kinderchor und Jugendchor: 64 - zusammen also 150 Sängerinnen und Sänger - dazu kommen aktuell 159 fördernde Mitglieder, sodass wir die Rekordzahl von 309 melden können!

Gut bewährt hat sich dabei auch das 2006 beschlossene neue Beitragssystem, das ohne Schwierigkeiten akzeptiert wurde und eine solide Finanzbasis darstellt. Die Beiträge allein würden aber für einen Jahresetat nicht ausreichen, sodass wir immer wieder auch nach anderen Einnahmequellen Ausschau halten müssen. Deshalb haben wir im Oktober 2007 auch in einer außerordentlichen Generalversammlung die **Gemeinnützigkeit** beschlossen, beantragt und inzwischen auch erhalten. Ohne diese Formalität hätten wir in Zukunft vom Verband keine Zuschüsse mehr bekommen. Außerdem sind wir nun in der Lage, eigene Spendenquittungen auszustellen und können uns - das wird eine Aufgabe der neuen Vorstandschaft sein - auch um Sponsoren und Geldspenden bemühen.

Natürlich können wir auch durch eigene Veranstaltungen die Vereinskasse aufbessern, was uns seit 2006 durch Großprojekte auch gelungen ist, die Unterstützung durch Geschäfte, Firmen und Gönner wird aber weiterhin eine große Rolle spielen.

Wir haben uns zu einem kleinen Unternehmen gemauert und werden lernen müssen, immer professioneller zu arbeiten und zu wirtschaften.

Wenn ich deshalb nun auf unsere Aktivitäten seit 2006 zurückschaue, möchte ich die traditionellen Auftritte wie am Karfreitag, beim Stadsängertag, bei der Blumenschmuckprämierung, bei den Biertagen, in der kath. und ev. Kirche, im Seniorenheim Senivita, am Volkstrauertag, bei der Altenehnung, bei unserer Nikolausfeier, usw vernachlässigen und auf unsere Vereinszeitung verweisen, in der alles chronologisch nachzulesen ist.

Ich möchte es aber nicht versäumen, **allen Aktiven** für dieses unermüdliche Engagement ganz ganz herzlich zu danken! Durch diese Präsenz wird unser Ansehen in der Öffentlichkeit gefestigt und wirkt sich positiv auf unsere „Kunden“, die Besucher unserer Veranstaltungen, aus.

In diesem Zusammenhang möchte ich vor allem **Sonja Wissmüller** besonders herausheben, die seit Mai 2006 auch unseren Frauenchor hervorragend führt und mit bemerkenswertem Einsatz und Zeitaufwand einen ganz neuen Schwung in unseren Verein gebracht hat. Liebe Sonja, herzlichen Dank für all deine segensreiche Arbeit!

Mit ihr, mit **Reinhold Schömig** und **Fred Söldner** gelangen deshalb 2006 vor allem in der 2. Jahreshälfte auch einige große Erfolge:

- im Oktober konnten Männerchor, Doppelsextett und Kinderchor beim Bayr. Rundfunk sehr gute Leistungen bieten
- das Herbstkonzert „Wo man singt, da ist Vergnügen“ wurde zu einem großen Erfolg
- das Doppelsextett erntete in der Stadthalle beim Landesverband für Gartenpflege von einem hochkarätigen Publikum großen Beifall und
- beim Adventskonzert mit dem Blasorchester Ebern unter Werner Höhn gelangen uns ausgezeichnete Vorträge.

Einen unvergesslichen geselligen Höhepunkt stellte außerdem unsere **Mehrtagesfahrt in die Schweiz** dar, an der sich 50 Personen beteiligten. Verantwortlich für dieses herrliche Erlebnis war unser Ehrenvorstand und Reiseleiter **Georg Vogel**. Er erledigt im Laufe eines Jahres darüber hinaus so viele Arbeiten, dass ich ihm heute an dieser Stelle ebenfalls ganz herzlich danken möchte.

Im Jahr 2007 boten wir zunächst mit dem Konzert der „Five Gentlemen“ einen musikalischen Leckerbissen. Dann aber mussten wir einen Rückschlag ertragen, der uns vor allem im Männerchor fast zur Kapitulation trieb: nach 35 Jahren engster Zusammenarbeit und Freundschaft mussten wir von unserem Chorleiter **Reinhold Schömig** Abschied nehmen. Es wird noch lange dauern, bis wir diesen Verlust ganz begreifen und viele von uns dachten daran aufzuhören. Andererseits wussten wir aber, dass wir es ihm schuldig waren, seinen Weg in seinem Sinne fortzuführen.

Zum Glück stellte sich mit **Rolf Nikolay** ein kompetenter und engagierter Chorleiter zur Verfügung und die Chorarbeit ging weiter – zunächst noch niedergeschlagen und zögerlich, aber bald wurde uns bewusst, dass wir mit Herrn Nikolay eine neue Perspektive und Zukunft vor uns haben und heute macht das Singen wieder enorm viel Spaß! Dafür möchte ich mich bei Rolf Nikolay herzlich bedanken und uns viele gemeinsame Erfolge für die Zukunft wünschen!

Das Gesangesleben ging schließlich weiter, die Humusmädels aus Dänemark, die Dorfkulturtag, der Stadtsängertag in Limbach, der gelungene Auftritt des Männerchores beim Ehrenabend in Zeil, die CD-Aufnahme des Kinderchores in Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten, die Premiere der Burgweihnacht mit Beteiligung unseres Kinder- und Frauenchores - das und noch vieles mehr waren weitere erfolgreiche Stationen des Jahres 2007 -

das absolute Highlight aber wurde unser **Musical „Der kleine Tag“**, bei dem ca. 100 Aktive zeigten, was in der „Sängerlust“ steckt. Lob- und Dankesworte sind wahrlich schon genug gesprochen worden, ich möchte aber auch heute noch einmal **Sonja Wissmüller und Peppi Blössl** meinen und unser aller Dank für dieses unvergessliche Erlebnis aussprechen! Dank aber auch an **alle Mitwirkenden und Mitarbeiter** für eine großartige Gemeinschaftsleistung – ich bin stolz auf euch!

In diesem Trubel und dieser Euphorie ging eine ganz wichtige Neuerung beinahe etwas unter, nämlich die **Gründung eines Jugendchores**. Leider war die Resonanz auf unseren Werbeauftrag im Sommer nicht ganz wie erhofft, aber immerhin 15 Jugendliche starteten in die Chorarbeit. Dann aber waren vor allem Überschneidungen mit anderen Freizeitverpflichtungen die Gründe dafür, dass beim 1. Auftritt bei der Nikolausfeier nur ein Rumpfchor antrat. Wir werden uns daher ernsthafte Gedanken über die Zukunft dieses Chores machen müssen und können im Augenblick der Chorleiterin **Bettina Grasser** nur Danke sagen für die geleistete Arbeit. Wir hoffen, dass unser Jugendchor Bestand haben wird, denn er ist ein wichtiges Bindeglied vom Kinder- zum Erwachsenenbereich! Alles Gute und viel Erfolg!

Ja, liebe Mitglieder, das waren die wichtigsten Aktionen, über die ich als Vorstand Rechenschaft abzulegen hatte. Nahezu 50 Veranstaltungen und Termine in 2 Jahren, etwa 20 Sitzungen und Besprechungen, ca. 80 Gratulationsbesuche bei Jubilaren, der weitere Auf- und Ausbau eines Archivraumes, die Erneuerung unseres optischen Outfits, die Neufassung unserer Satzung, der gelungene Wechsel im Chorleiterwesen, die Neuordnung des Notenmaterials im MCh, die Neugründung eines Jugendchores - für zwei Jahre doch recht beeindruckend, finde ich!

Deshalb abschließend mein Dank an alle, ohne die das nicht möglich gewesen wäre:

Pfarramt, Stadt, FSB, KiGa und Schulen, Eltern und Freunde, FKE, MSC, Behörden und Ämter – und vor allem jeder Einzelne von euch als Sängerin, Sänger, Schriftführer, Kassier, Vergnügungswart, Notenwart, Sachverwalter, Dekorateur, Techniker, Koch und Bäcker, Handwerker, Müllmann, Maler, Fotograf, Requisiteur, etc - oder schlichtweg auch mal als Besucher, Gast und Sympathisant – ein herzliches **Vergelt's Gott!** und **Glück auf!** für die hoffentlich ebenso erfolgreiche Zukunft!